



Chinesisch als dritte Fremdsprache

Chinesisch lernen macht Spaß!

„Nihao, nihao ma?“, - **Hallo, wie geht es dir?** So begrüßt man sich auf Chinesisch und wie du siehst, ist das doch gar nicht so schwer auszusprechen, oder? Du verstehst nur Chinesisch? - Ja, gut so! Viele Menschen denken, dass Chinesisch eine schwer erlernbare Sprache ist, aber sie liegen falsch! Chinesisch ist von der Grammatik her eine der einfachsten Sprachen der Welt- wusstest du das? In dieser Sprache wird weder konjugiert noch dekliniert. In der chinesischen Sprache gibt es keine Fälle! Das ist so, als ob du auf Deutsch sagen würdest: „Ich *lernen* Chinesisch“; „Du *lernen* Chinesisch“. Du lernst ein Verb, und die Grundform gilt für alle Personen. Das Faszinierende an der Sprache sind natürlich die Schriftzeichen, die wie kleine Bilder aussehen. Denn Chinesisch ist die einzige, lebende Sprache der Welt, die nur in Schriftzeichen geschrieben wird. Auch die Schriftzeichen sind systematisch aufgebaut und lernbar. An der tonalen Aussprache mit den vier Tönen muss sich dein Gehör erst einmal gewöhnen, genauso wie die Augen sich an die Zeichensprache gewöhnen muss. Aber das Erlernen dieser einzigartigen Sprache kann großen Spaß machen. Zurzeit lernen an unserer Schule insgesamt ca. 55 Schülerinnen und Schüler Chinesisch. Im Anfängerkurs können sie sich bereits auf Chinesisch vorstellen und einfache Dialoge des Alltags rund um Freundschaft, Schule und Hobby führen. Hinzu lernen sie das Lesen und Schreiben einfacher Schriftzeichen. Die Schülerinnen und Schüler im Fortgeschrittenenkurs II können sogar schon ganze Texte in Schriftzeichen selbst verfassen und komplexe Sätze flüssig auf Chinesisch sprechen, also eine richtige Unterhaltung führen!

Das Besondere an unserer Schule ist, dass es für alle Chinesisch-Lernende möglich ist, an einem Austauschprogramm nach China zu unserer Partnerschule in Chengdu (Südchina) teilzunehmen, nachdem du zwei Jahre lang Chinesisch gelernt hast. Dort kannst du Land und Leute hautnah erleben, deine Sprachkenntnis in der chinesischen Gastfamilie erproben und eine eindrucksvolle Studienreise erleben. Weiterführende Information und Reiseberichte zum China-Austausch findest du hier: http://gsg.intercoaster.de/ic/page/940/chinareise_2008.html.

Im zweijährigen Turnus kommen die chinesischen Gastschüler/innen zu einem Deutschlandbesuch und bleiben für eine Woche in den Gastfamilien in Pulheim und begleiten die deutschen Schüler/innen in ihrem Schulalltag. In diesem Jahr sind die deutschen Schüler/innen wieder „dran“ und besuchen die Partnerschule in Chengdu. Aus den Kontakten des Austauschs sind bei vielen Schüler/innen intensive (Brief)-Freundschaften entstanden.

Bessere Berufschancen mit Chinesisch

Viele deutsche Universitäten kooperieren mit chinesischen Universitäten und führen rege Dialoge im Bereich der Wissenschaft durch. Im Rahmen der Städte-Partnerschaft zwischen Köln und Peking finden zahlreiche kulturelle Begegnungen in unserer Nähe statt. Wer Chinesisch beherrscht, hat eine wertvolle Zusatzqualifikation, die im globalisierten

Zeitalter eine wichtige Rolle spielen kann. Immer mehr deutsche Unternehmen kooperieren mit China und exportieren ihre Produkte dorthin, weil der chinesische Markt attraktive Chancen bietet. Wer mit chinesischen Partnern erfolgreiche Geschäfte machen möchte, hat einen großen Vorteil, wenn er nicht nur ihre Sprache, sondern auch die kulturellen „Codes“ beherrscht. Im schulischen Chinesischunterricht werden wichtige Grundsteine für die Sprache gelegt und relevante interkulturelle Inhalte vermittelt. Diese können bei Bedarf durch ein Studium weiter vertieft werden und sich profitabel im späteren Berufsleben auswirken.

Chinesisch lernen am GSG Pulheim

Es gibt zwei Möglichkeiten am GSG, mit dem Chinesischlernen anzufangen. Zum einen kann man ab der 7. Klasse im Ergänzungsunterricht (Profilkurs) beginnen, zum anderen erst in der Klasse 8 als reguläres Unterrichtsfach in der Differenzierten Mittelstufe, nämlich als so genanntes Wahlpflichtfach II (WPfII). Vergleiche untenstehende Grafik.

Wünschenswert ist der Einstieg in der Klasse 7 und nach einem Jahr der Wechsel in den DM-Kurs.

Chinesisch als reguläres Unterrichtsfach

Chinesisch ist das jüngste der WPfII-Fächer am GSG. Es wird seit Sommer 2011 als Wahlpflichtfach in der Differenzierten Mittelstufe angeboten. Damit gehört das GSG Pulheim zu den Vorreitern in NRW und bildet einen deutschlandweiten Trend. Nach der Statistik des Asienhauses lernen zurzeit ca. 3200 Schülerinnen und Schüler landesweit Chinesisch an Sekundarschulen in Deutschland¹, meistens in Form von Arbeitsgemeinschaften (AGs) und in seltenen Fällen auch als reguläres Unterrichtsfach. Wir sind die einzige Schule im Großraum Köln, die Chinesisch als richtiges Unterrichtsfach anbietet.

Im WPfII-Kurs findet der Chinesischunterricht dreistündig in der Woche statt und ist fester Bestandteil des Stundenplans. Darin werden, wie in allen WPfII-Kursen, pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben. Eine mündliche Prüfung oder eine Projektarbeit pro Schuljahr kann eine schriftliche Arbeit ersetzen. Für die meisten Schüler/innen ist Chinesisch die dritte Fremdsprache nach Englisch bzw. Latein und Französisch. Da die chinesische Sprache sowohl von der Aussprache als auch von der Grammatik her eine völlig neue Sprache ist, empfinden die meisten Schüler/innen sie als eine willkommene Abwechslung im Fremdsprachenangebot der Schule. Der WPfII-Kurs Chinesisch geht bis zum Ende der Stufe 9. Inwieweit die Fortführung als Grundkurs in der Oberstufe möglich sein wird, ist derzeit noch offen. Chinesisch als Abiturfach ist dabei keine unrealistische Zukunftsmusik mehr.

Der Unterricht ist lebendig gestaltet und vermittelt lebensnahe und praktische Inhalte, die stets anwendungsbezogen sind. Die Schüler/innen lernen hauptsächlich das Hören und Sprechen der hochchinesischen Amtssprache Chinas (auch *Mandarin* genannt), wobei

¹ Siehe Bericht 2011, Asienhaus NRW zur „Partnerschaft mit China“.

Lesen und Schreiben die sekundären Ziele des Chinesisch-Unterrichts in der Schule sind.²

Neben der sprachlichen Bildung werden ebenfalls landeskundliche Inhalte zur Kultur und zum Leben im modernen China sowie interkulturelle Elemente vermittelt. Wie unterscheidet sich das chinesische Denken von dem westlichen? Welche Normen und Werte sind gleich und welche unterscheiden sich? Fragen wie diese werden gemeinsam im Unterricht beantwortet.

Wir singen chinesische Lieder, lernen aktiv durch Spiele und oft in Gruppen zusammen. Neben dem regulären Unterricht gibt es auch die freie Projektarbeitsphase, in der SchülerInnen ihre Lieblingsthemen über China selbständig und kreativ erarbeiten können. Es können zusätzlich noch Sequenzen mit Kalligrafie (Traditionelles Schreiben mit Pinsel und Tusche), Taiji (Gesundheitsport) oder Chinesische Popmusik angeboten werden, die den Unterricht bereichern. Für alle Chinesischlernenden stellt die Studienfahrt nach China einen Höhepunkt dar.

Chinesisch als GRIPS-Kurs

Ab der Stufe 7 können Schüler/innen am GSG Chinesisch zum ersten Mal wählen. Dieser Profil-kurs zählt doppelt so viele Punkte wie viele andere Kurse, weil er das gesamte Schuljahr über unterrichtet wird. Ein Einstieg ist im Einzelfall auch in den späteren Jahrgängen möglich. Die Kurse finden im Nachmittagsbereich des Stundenplans statt. Zurzeit werden insgesamt drei GRIPS-Kurse für Chinesisch angeboten: ein Anfängerkurs und zwei Fortgeschrittene-Kurse für zwei höhere Niveaus.. Alle Schüler/innen, die Chinesisch lernen, können nach zwei Lernjahren am Austauschprogramm mit China teilnehmen und selbst Gast Schüler/innen aus China aufnehmen. Allgemeine Information zu den Profilkursen finden sich unter:

http://gsg.intercoaster.de/ic/page/47/grips_ich_will_es_wissen.html.

Bei Fragen kontaktiere die Chinesisch-Lehrerin der Schule, Frau Yu: buero@scholl-gymnasium.de Betreff: *Chinesisch*.

² Vgl. Kernlehrplan Chinesisch des Ministeriums für Bildung und Forschung, NRW.